

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 341.

Dienstag, den 7. December.

1847.

Morgen Mittwoch den 8. December 1847, Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen:

- 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut, die Errichtung eines fünften Actuariats beim Criminalamte, s. w. d. a. betreffend;
- 2) Gutachten derselben Deputation über die Anstellung zweier Aufpaffer auf den hiesigen Bahnhöfen;
- 3) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Reparatur der Orgel in der Thomaskirche betreffend;
- 4) Gutachten der Deputationen zum Finanzwesen und zur Gasbeleuchtungsanstalt über die Errichtung eines vierten Gasometers;
- 5) Gutachten derselben Deputationen, eine Herrn Buchhalter Below an der Gasanstalt zu gewährende Besoldungszulage und Remuneration betreffend;
- 6) Gutachten der Finanzdeputation, den theilweisen Erlaß der von mehreren Pröttiger Gutsbesitzern an die Stadt zu schüttenden Getreidezinsen betreffend.

Leipziger Stadttheater.

Die rothe Schleife, Lustspiel in 4 Acten von Deinhardstein.

Der angenehme Eindruck, den dieses Lustspiel macht, und welcher sich auch in reichem Beifalle des Publicums kund gab, ist eben so sehr auf Rechnung des Inhalts wie der Form zu setzen. So unbedeutend an sich der Angelpunct der Intrigue in diesem Stücke ist, so hat der Verfasser doch so interessante Gegensätze zwischen deutschem und französischem und zwischen männlichem und weiblichem Wesen in der Handlung, wie im Gespräch zum Ausdruck zu bringen und diesen Ausdruck so fein und abgerundet zu bewirken gewußt, daß er darin nicht wenige der neuesten Bühnenerscheinungen in diesem Genre überbietet. Im Vordergrunde steht die Frau von Chatelet, durch Fräulein Erä sehr ansprechend dargestellt. Um diese gruppieren sich die Rollen der Herren Wagner (Voltaire), Marr (Marquis de la Bare), Kelle (Professor König), jede in besonderer Eigenthümlichkeit treffend ausgeführt. In zweiter Linie erscheinen die Partien der Fräul. Sey (Fräulein Grillon), und der Herren Guttmann (Henri de la Bare) und Richter (Präsident Dutaumont). Die Darsteller wurden am Schlusse sämmtlich gerufen.

Nachrichten aus Sachsen.

Ueber den Sächsischen Bergbau werden jetzt folgende Notizen veröffentlicht: Das Ausbringen der vereinigten Bergamtsreviere Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eibenstock belief sich nach der für die rohen Producte erlangten Bezahlung in den Jahren 1801 bis 1805 auf 412,369 $\frac{1}{3}$ Thlr., sank seitdem fortdauernd bis auf 136,077 $\frac{2}{3}$ Thlr. in der Periode von 1821 — 1825, und stieg dann allmählig wieder bis auf 174,436 $\frac{1}{6}$ Thlr. in der Periode 1841 — 1845. Durchschnittlich betrug dasselbe auf das Jahr 41,050 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf.; an Ausbeute und wiedererstattetem Verlage wurden durchschnittlich 2647 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf. jährlich vertheilt. In der Johannegeorgenstädter Revier allein betrug das Ausbringen in den 191 Jahren von 1654 bis 1845 überhaupt 5,542,046 Thlr. 17 Gr. 4 Pf. Diese Revier hat 520 Gänge mit selbstständigen und 24 mit sporadischen For-

mationen; von den ersteren gehören 278 zur Silber-, 5 zur Kupfer-, 85 zur Eisenstein- und 152 zur Zinnstein-Formation.

In der Bergamtsrevier Marienberg, welche 471 Gänge zu selbstständigen (nämlich 276 zur Silber-, 26 zur Kupfer-, 27 zur Eisenstein-, 136 zur Zinnstein- und 8 zur Arsenikkies-Formation) und 47 zu sporadischen Formationen zählt, wurden im J. 1695 105 $\frac{1}{4}$ Mark Silber, 5 $\frac{3}{4}$ Ctr. Kupfer, 511 $\frac{2}{3}$ Ctr. Zinn, 568 $\frac{1}{2}$ Fuder Eisenstein ausgebracht. Der Bergbau dieser Revier, welcher Anfangs des vorigen Jahrh. ziemlich in Verfall kam, wurde in der 2. Hälfte desselben durch den Bergmeister von Trebra zwar wieder merklich gehoben, befindet sich aber jetzt in einem nicht blühenden Zustande. Die Gruben, die sich sonst verbauten, haben nur wenig Ausbeute und vielen Bergleuten fehlt die Beschäftigung. Daher beabsichtigt man eine Umgestaltung, auch wohl Verlegung des Bergamtes. (Erzg.-Boigt. Kreisbl.)

Durch die Bemühungen des Herrn Pastor M. Behr ist in Trebsen eine Arbeitsanstalt für arme Kinder errichtet worden, in welcher bereits 30 und einige Kinder beschäftigt werden.

Die Stadtverordneten zu Zittau haben eine stehende Deputation für die Wahrnehmung der Communinteressen bezüglich einer Eisenbahnverbindung zwischen Zittau und Reichenberg (in Böhmen) erwählt.

Bei Gelegenheit der Verhandlungen über die Deffentlichkeit der Stadtverordnetensitzungen in Roswein beanspruchte der Stadtrath das Recht, nach §. 172 der St.-D. in jeder Sitzung der Stadtverordneten zu erscheinen, um über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände Erläuterungen und Nachweisungen zu geben, und an den Berathungen Theil zu nehmen. Die Stadtverordneten glaubten aber, daß dieser §. im Sinne des Stadtraths nicht auszulegen sei, sondern daß es nach demselben ihm nur gestattet sei, nach vorherigem Anmelden in den Sitzungen zu erscheinen, um über die an die Stadtverordneten zu bringenden Angelegenheiten mündlich Vortrag zu thun, keineswegs aber in der Weise, wie der Stadtrath meine, daß es jedem Mitgliede des Stadtraths

freistehende, über jeden beliebigen Gegenstand das Wort zu nehmen und sich an der Discussion zu betheiligen. Die Stadtverordneten lehnten aus diesem Grunde einstimmig die vom Stadtrathe gestellte Bedingung ab.

Nach einer Nachricht im „Kochliger Wochenblatt“ sind in Grimma bereits zu mehreren Malen Drohbriefe ausgeworfen worden, welche die Anzündung der Stadt in Aussicht stellen, wenn der im verwichenen Sommer dort begründete Verein zur Errichtung einer Arbeitsanstalt für Freiwillige seine Wirksamkeit nicht aufhebe!

Die Erd- und Sandsteinfelsenarbeiten an der Sächsisch-Böhmischen Staatseisenbahn zwischen Pirna und Königstein sollen diesen Winter ausdauernd fortgesetzt werden und es werden Arbeiter dazu Seiten des k. Commissars gesucht.

In Eichtenstein ist eine Unterhaltungstube für junge Handwerker eingerichtet worden, welche Sonn- und Festtags Nachmittags und Abends, und Sonnabends Abends geöffnet ist und in welcher sich die, für welche sie bestimmt ist, mit Lesen nützlicher Bücher und Zeitschriften, so wie mit Uebung im Schreiben, Rechnen und Zeichnen unentgeltlich beschäftigen können.

In Chemnitz besteht seit 13 Jahren ein Verein, um diejenigen, welche sich selbst den Tod geben, zu beerdigen, sobald etwas Ehrenwürdiges der Grund der Entleibung nicht ist. Im dasigen Anzeiger wird zu einer Generalversammlung dieses Vereins aufgefordert, da eine solche seit 10 Jahren nicht stattgefunden habe.

Auf Anregen des Herrn Adv. Riedel in Dippoldiswalde entstand daselbst vor 4 Jahren ein Leseverein für Stadt und Umgegend, welcher seit dieser Zeit bereits 198 Bücher (darunter größere Werke, wie Kottcks Staats-Lexikon) angeschafft und in Umlauf gesetzt hat. Der jährliche Beitrag beträgt nur 15 Ngr. bis 1 Thlr.

Aus der Umgegend.

Der Besitzer des Rittergutes Mockau hat im Mai d. J. eine Ersparnisanstalt gegründet, in welcher Einlagen bis zu 1 Ngr. herab wöchentlich angenommen, und von 10 Ngr. an mit 4 pCt. jährlich verzinst, auch die bis zum Jahres-schluss nicht erhobenen Zinsen zum Capital geschlagen und von 5 Ngr. an mit verzinst werden. Diese Anstalt, die unter Controle des Gemeinderathes steht und vom Gutsbesitzer garantirt wird, ist sehr fleißig benutzt und bereits jetzt nach kaum halbjährigem Bestehen betragen die Einlagen über 700 Thlr., während nicht viel über 20 Thlr. zurückgezahlt worden sind.

Miscelle.

Die Sternschnuppen, Feuerkugeln und Meteorsteine. Die neueren Beobachtungen, die an vielen Punkten der Erde in großer Zahl und mit vieler Genauigkeit angestellt sind, führen zu der beinahe völligen Gewissheit, daß die sogenannten Sternschnuppen und Feuerkugeln Körper derselben Art sind, die aus dem Weltraume zu uns gelangen. Der einzige Unterschied dürfte in der Größe liegen. Man hat Feuerkugeln beobachtet, die den scheinbaren Durchmesser des Mondes übertrafen, und Sternschnuppen von solcher Kleinheit, daß sie nicht einzeln, sondern bloß in Massen wie leuchtende Linien erkennbar waren. Die Meteorsteine fallen aus Feuerkugeln wie aus Sternschnuppen, selbst kleineren, herab. Sie scheinen den Kern der Meteore zu bilden und von entzündlichen Dämpfen oder Gasarten umschlossen zu sein. Auch sie sind, wie die Meteore selbst, von sehr verschiedener Größe. Amerika besitzt die beiden größten derselben

bei Bahia und Otumpa, von 7—7½ Fuß Länge. Ein nach der Beschreibung noch größerer Stein, der am 470 v. Ch. bei Aegos Potamoi fiel, hat nicht wieder aufgefunden werden können. Die Meteorsteine fallen bald bei ganz hellem Himmel, bald aus einer dunkeln Wolke unter donnerähnlichem Geräusch. Die Erzählungen der Alten von förmlichen Steinregen, die man häufig bezweifelte, haben in der neuern Zeit Bestätigung gefunden, da man größere Landstrecken mit Tausenden von Meteorsteinen bedeckt gefunden hat. Als Bestandtheile aller Meteorsteine fand Berzelius acht Metalle, Eisen, Nickel, Kobalt, Mangan, Chrom, Kupfer, Arsenik und Zinn, und fünf Erdarten, Kali, Natron, Schwefel, Phosphor und Kohle. Der Eisengehalt ist sehr verschieden. Meteorsteine, die Pallas in Sibirien untersuchte, hatten $\frac{96}{100}$ Eisentheile, andere nicht mehr als $\frac{1}{100}$. Fast alle haben den Charakter eines Fragments. Eigenthümlich ist die Rinde, die von dem Innern scharf abschneidet, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Linie stark ist und gewöhnlich perchartig glänzt. Früher fabelte man auch von Schleimblasen, die aus den höchsten Regionen der Atmosphäre, als Residuen der Sternschnuppen zu uns gelangen sollten; allein es hat sich längst erwiesen, daß diese Auswürfe von Wasservögeln sind (man fand in ihnen Reste von Schnecken, Fröschen und anderer thierischer Nahrung), die zuweilen von den Thieren im Fluge ausgestoßen werden und in der Luft phosphorisch leuchten. Die Höhe der Sternschnuppen und Feuerkugeln ist sehr verschieden, von 4—35 Meilen. Die Schnelligkeit der Bewegung ist durch alle Beobachtungen bestätigt worden. Sie beträgt in der Secunde von $4\frac{1}{2}$ —9 Meilen und ist mithin eine vollkommen planetarische. An vielen Sternschnuppen und Feuerkugeln hat man einen Kopf und einen Schweif unterschieden, wie an den Kometen. Der Admiral Krusenstern sah auf seiner Reise um die Welt eine Feuerkugel, deren Schweif, als sie selbst längst verschwunden war, noch eine Stunde sichtbar blieb und sich mit auffallender Langsamkeit bewegte. Man nimmt an, daß die Meteore sich erst in der Atmosphäre unserer Erde entzündeten; die Wissenschaft kann dieses Phänomen nicht genügend erklären, da die Entzündung in Höhen erfolgt, die beinahe luftleer sind oder kaum $\frac{1}{100,000}$ Sauerstoff enthalten. Interessant ist eine Entdeckung, die Admiral Wrangel an den nördlichen Küsten von Sibirien machte. Während ein Nordlicht leuchtete, sah er, daß einzelne früher nicht leuchtende Theile des Himmels, sobald eine Sternschnuppe durch sie schoß, sich entzündeten und dann zu leuchten fortfuhren. Daß die stärkern Fälle von Meteoriten häufig ein Nordlicht zu begleiten pflegt, ist eine alte Erfahrung. Ob diese Erscheinung eine zufällig begleitende ist, oder durch die Meteore bedingt wird, hat man bisher nicht entscheiden können. Die Sternschnuppen erscheinen bald einzeln, bald in größerer Menge, in ganzen Schwärmen. Solche Schwärme erscheinen regelmäßig zu bestimmten Zeiten, namentlich zweimal im Jahre, vom 12—14. November und vom 9—14. August. Das letzte Phänomen, der Strom des heiligen Laurentius genannt, wurde früh bemerkt und von Muschenbroek im vorigen Jahrhundert als periodisch erkannt. Andere Perioden, in denen Sternschnuppenschwärme häufiger denn sonst erscheinen, fallen auf den 22.—25. April, auf den 6.—12. December u. s. w. Am 25. April 1095 fielen die Sternschnuppen in Frankreich so dicht, daß man sie, wie ein Chronist sagt, für Hagel gehalten haben würde, wenn sie nicht geleuchtet hätten. Der Geist der Zeit sah darin ein Vorzeichen der Kreuzzüge. Ueber die Entstehungsart und den Ursprungsort der Meteore hat man in verschiedenen Zeiten eine Menge abweichender Vermuthungen aufgestellt. Im Alterthume meinte Anaxagoras, daß sie von der Sonne herabfielen, Aristoteles, daß ein Sturmwind diese Massen von der Erde aufhobe und in weiter Ferne niederfallen lasse. Diogenes von Apollonia kommt der jetzigen Ansicht sehr nahe, indem er sagt, es bewegten sich neben den sichtbaren

auch
herab
Unte
bega
der
dünn
Die
ausfl
sphä
gerir
wie
Bul
zu
wen
verb
imm
Mo
wen
meh
die
imm
vull
nich
Urf
der
rau
tar
Me
Se
Be
die
Na
rika
St
da
fan

An
Ar
Be
Br
Br
F
H
L
P
V

auch viele unsichtbare Sterne, die zuweilen auf die Erde herabfielen. Als die astronomischen Studien nach langer Unterbrechung für die Wissenschaft wieder fruchtbar zu werden begannen, wollte der große Kepler die Meteore ganz aus der Himmelskunde verbannen, da er glaubte, es seien Ausdünstungen der Erde, die sich dem hohen Aether beimischten. Diese seither oft wiederholte Ansicht von Neueren, daß metallauflösende Gasarten in den höchsten Schichten der Atmosphäre durch ungeheure Räume zerstreut, plötzlich zusammengerinnen, hat Humboldt mit siegreichen Gründen zurückgewiesen. Eine zweite Meinung von dem Vorhandensein von Vulkanen an den Erdpolen, als deren Auswürfe die Meteore zu betrachten seien, hat als gänzlich unbegründete Hypothese wenig Anhänger gefunden. Am längsten war die Ansicht verbreitet, daß die Meteore vom Monde kämen, dessen noch immer thätige Vulkane sie auswürfen. Wären sie vom Monde ausgeworfene Steine, so würden sie einen mehr oder weniger verlängerten Kreis beschreiben, so daß sie erst nach mehreren und selbst einer sehr großen Zahl von Umdrehungen die Erdoberfläche erreichten. Da man in der neuesten Zeit immer mehr die Ueberzeugung erlangt hat, daß die Mondvulkane bei dem gänzlichen Mangel von Wasser und Luft nicht mehr thätig sind, so ist auch die Theorie von diesem Ursprunge der Meteore verschwunden. Die jetzige Ansicht der Astronomen, daß die Meteore aus dem allgemeinen Welt- raume zu uns kommen, stützt sich zunächst auf die planetarische Geschwindigkeit dieser Körper. Diese beträgt bei Merkur 6,6, bei Venus 4,8, bei der Erde 4,1 Meilen in der Secunde, bei einzelnen Meteoriten bis zu 9 Meilen. Fleißige Beobachtungen der großen Sternschnuppenschwärme haben diese Ansicht bestärkt. Bei dem großen Sternfall in der Nacht vom 12. auf den 13. November 1833 in Nordamerika, bei dem während neun Stunden an einem Orte 240,000 Sternschnuppen dicht wie Schnee fielen, beobachtete man, daß die Meteore sämmtlich aus dem Sternbilde des Löwen kamen, nach dem die Erde sich damals hinbewegte, so daß

die Sternschnuppen von der Rotation der Erde unabhängig waren, mithin von außen kamen. Ganz dieselbe Richtung aus dem Sternbilde des Löwen hatten die Novemberschwärme, die 1834, 1837 und 1838 in Nordamerika und Deutschland beobachtet wurden. Die jetzige Theorie ist nun folgende (Alexander von Humboldt, Kosmos, Entwurf einer physischen Weltbeschreibung, Theil I. S. 131 ff.): „Die verschiedenen Meteorströme, jeder aus Myriaden kleiner Weltkörper zusammengesetzt, schneiden wahrscheinlich unsere Erdbahn, wie es der Komet von Biela thut. Die Sternschnuppen- Asteroiden würde man sich nach dieser Ansicht als einen geschlossenen Ring bildend und in demselben einerlei Bahn befolgend darstellen können. Die sogenannten kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter bieten uns, mit Ausschluß der Pallas, in ihren so eng verschlungenen Bahnen ein analoges Verhältniß dar. — Wenn in einem der geschlossenen Ringe, welche wir uns als die Bahnen der periodischen Ströme bezeichnend denken, die Asteroiden dergestalt ungleich vertheilt sind, daß es nur wenige dicht gedrängte und Schwarm- erregende Gruppen darin giebt, so begreift man, warum glän- zende Phänomene, wie die im November 1799 und 1833 überaus selten sind. Es folgt aus den hier entwickelten Ansichten, daß, wenn Jahre vergehen, in denen beide bisher erforschte Ströme (der November- und der Laurentiusstrom) in keinem Theile der Erde beobachtet würden, die Ursache davon entweder in der Unterbrechung des Ringes (d. h. in den Lücken, welche die auf einander folgenden Sternschnuppen- Gruppen lassen) oder in der Einwirkung der größeren Pla- neten auf die Gestalt und Lage des Ringes liegt.“ Ueber die Entzündung der Meteore hat man außer der schon mit- getheilten noch eine andere Hypothese aufgestellt. Wenn diese Körper unserer Atmosphäre begegnen, so ist die Ver- schiedenheit ihrer Schnelligkeit und jener unseres Planeten groß genug, daß die Reibung gegen die Luft sie entzündet, glühend macht und oft ihr Plagen herbeiführt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 6. December 1847.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143½	—	—	And. ausl. L'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12½*	—	Leipzig. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3½ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	91
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103½	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . = do.	—	7½†)	—	R. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . . =	—	—	91
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 99½	—	—	Kais. do. do. = . . . = do.	—	7½†)	—	briefe à 3½ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 =	—	—	93
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'd'or.	k. S. 112½	—	—	Bresl. do. do. = à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	6½	—	= lausitzer do. . . = 3 $\frac{1}{2}$	—	—	86
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 99½	—	—	Passir. do. do. = à 65 As = do.	—	6½	—	= do. do. . . = 3½ $\frac{1}{2}$	—	—	97½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57 $\frac{1}{2}$	—	—	Conv. - Species u. Gulden = do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 152½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	3½	—	Obligationen à 3½ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	103	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6, 27½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 81½	—	—	Silber do. do. = do.	—	—	—	à 3½ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	91½	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 103½	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,				—	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	90½	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . =	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) . . .	—	—	—
				do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 =	101½	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
				do. do. do. . . = do.	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ $\frac{1}{2}$	92	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—
				im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
				kleinere . . . =	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	167	—	—
				Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . .	—	—	—
				1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	89½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	115½	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	87	—	—	S.-Schles Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	100	—	—
				kleinere . . . =	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	51
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	47½	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	230
								à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.
 †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Samenz, 2. Decbr.: Weizen 6⁵/₆—7¹/₆, Korn 4¹/₄—4⁷/₁₂, Gerste 4, Hafer 2¹/₄, Haidekorn 3⁵/₆—4, Hirse 8, Kartoffeln 1¹/₄ φ .

Döbeln, 2. Decbr.: Weizen 6—6¹/₂, Korn 4—4¹/₂, Gerste 3 φ 8—17¹/₂ n φ , Hafer 2¹/₆—2¹/₃, Erbsen 4¹/₆ bis 4²/₃.

Dresden, 3. Decbr.: Weizen 6 φ 15—27 n φ , Korn 4 φ 12—21 n φ , Gerste 3⁵/₆—4, Hafer 2 φ 6—16 n φ .

Leisnig, 4. Decbr.: Weizen 6¹/₆—6¹/₂, Korn 4¹/₄—4⁵/₁₂, Gerste 3—3¹/₂, Hafer 2¹/₆—2¹/₃, Erbsen 4¹/₄ φ .

Delsnig, 29. Novbr.: Weizen 7¹/₆—7¹/₂, Korn 4²/₃—5, Gerste 3²/₃—3⁵/₆, Hafer 2¹/₃—2⁵/₁₂ φ .

Dschag, 1. Decbr.: Weizen 6¹/₃, Korn 4¹/₆, Gerste 3¹/₂, Hafer 2¹/₆ φ .

Plausn, 27. Novbr.: Weizen 6²/₃—7, Korn 4²/₃—5¹/₆, Gerste 3 φ 28 n φ bis 4¹/₆, Hafer 2 φ 15—18 n φ , Erdäpfel 1 φ 18—22 n φ .

Magdeburg, 1. Decbr.: Weizen 6 φ 18—28 n φ , Korn 4 φ 6—18 n φ , Gerste 3 φ 23—28 n φ , Hafer 2 φ 2—13 n φ , Erbsen 4²/₃—4⁵/₆, Haidekorn 3²/₃ bis 4¹/₆ φ .

Reichenbach, 4. Decbr.: Weizen 6¹/₂—6⁵/₆, Korn 4¹/₂ bis 4²/₃, Gerste 3⁵/₆—4, Hafer 2¹/₆—2¹/₃ φ .

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 28. Novbr. bis mit 4. Decbr. 1847.

Für 5707 Personen 4549 φ 26 N φ
 Für Güter, ausschließlich Post- u. Salzfracht und Magdeburger Antheil 5151 φ 20 N φ

Summa 9701 φ 16 N φ

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipzig, den 6. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112 ¹ / ₂	112 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdner	115 ¹ / ₂	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	47 ¹ / ₂	47 ¹ / ₂
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	230
Berlin-Anhalt La. A.	121	120 ¹ / ₂	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Bairische	89 ¹ / ₂	—
4 ^o . La. B.	109 ¹ / ₂	109 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische	100	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesaer	51 ¹ / ₂	51	Wien-Posther	—	—
Cöln-Minden	96 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	Anh.-Dess. Landesb.	—	101
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	108 ¹ / ₂	—
Halle-Thüringer	—	—			

Leipzig, den 4. December.
 Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Mit Rübdöl war es die letzten Tage sehr matt, trotzdem, daß die Zufuhr nicht sehr bedeutend war; nur Frost kann Besserung in die Preise bringen. Man hält loco Del auf 11¹/₂ Thlr., doch ist über 11¹/₂ Thlr. nicht zu bedingen. Termine hatten schwaches Geschäft, März-April 11¹/₂, 12 Thlr., April-Mai 12¹/₂, 1 Thlr. gef. Mohndöl 22 Thlr. Leindöl 11¹/₂—12 Thlr. Delssaaten: Rapps 7 Thlr. bez. Sommersaat 5¹/₂, 1 Thlr.
 Spiritus loco sehr still, à 33 Thlr zu kaufen.

Paris, den 2. December.	
5 ¹ / ₂ französische Rente	116. 40.
3 ¹ / ₂ „ „	77. —
London, den 2. December.	
3 ¹ / ₂ Consols 85 ¹ / ₂ baar.	
3 ¹ / ₂ Consols 86 ¹ / ₂ nächste Rechn.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12¹/₂, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5¹/₂ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2¹/₂, 7 Uhr.
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 11, 5 Uhr.
 Görlitz nach Berlin 10 u. 2¹/₂ Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¹/₂ u. Abends, nach Breslau 1 u. 3¹/₂ M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5¹/₂ u. früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6¹/₂, 10¹/₂, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 6 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (37. Abonnements-Vorstellung.)

Die dritte und letzte Vorstellung der Herren Chapman, Dailey, William und Nicholas vom Alley-Theater in London:
 Erste Abtheilung:
 Vorstellung des Herrn Dailey mit William und Nicholas.
 Zweite Abtheilung:
 Das Spiel mit dem Zauberfaß, ausgeführt von Herrn Chapman.
 Dritte Abtheilung:
 Komischer Englischer Tanz, genannt Sailors Hornpipe, ausgeführt von Herrn Dailey.
 Zum Beschluß:
 Eine Scene aus: Die sieben Tagesbewunderungen in Beijing, bestehend in Chinesischen Kunst-Vorstellungen, ausgeführt von den Herren Chapman, Dailey, William und Nicholas.

Vorher: König René's Tochter,

Lyrisches Drama in 1 Act, aus dem Dänischen des Hentich Herz von Fr. Biesemann.

Personen:

König René, Graf von der Provence,	Herr Stürmer.
Jolante, seine Tochter,	Fräulein Grif.
Graf Tristan von Baudemont	Herr Wagner.
Ritter Jauffred von Orange	„ Richter.
Ritter Almerich	„ Gattmann.
Ebn Jahia, ein maurischer Arzt,	„ Marr.
Bertrand	„ Paulmann.
Martha, seine Frau,	Frau Cice.
Graf Tristans Gefolge.	
Krank: Fräulein Gey, Herr Hofrichter.	

Mittwoch den 8. December. **Jessonda**, große Oper in 3 Acten von Ghe. Musik von Spohr. Jessonda — Fr. Burchard, als letzte Gastrolle.

Achtes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, **Donnerstag den 9. December 1847.**

Erster Theil. Overture zu Faniska von L. Cherubini. Scene und Arie von Bellini, gesungen von Fräulein Sophie Schloss. — Concertstück für Pianoforte mit Orchester, comp. von C. Maria v. Weber, vorgetr. von Herrn Rudolph Willmers. — Duett aus Zemire und Azor von L. Spohr, gesungen von Fräul. Schloss und Herrn Wiedemann.
 „La Sylphide,“ Caprice } für Pianoforte solo comp.
 „Flieg' Vogel, flieg'“ Fantasie } u. vorg. v. Hr. Willmers.
 Zweiter Theil. Symphonie von N. W. Gade (neu, Manuscript.)
 Billets zu 2¹/₃ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, beim Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1¹/₂ Uhr. Anfang 1¹/₂ Uhr. Ende 1¹/₂ Uhr.
 Das 9te Abonnement-Concert ist **Donnerstag den 16. December 1847. Die Concertdirection.**

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das dem Bürger und Fleischwaarenhändler, Herrn Johann Gottfried Pohlenz zugehörige, alhier in der Webergasse unter Nr. 1378 des alten und Nr. 1025 des neuen Brandkatasters liegende Haus nebst Zubehör

den 4. Februar 1848

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhaussteiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 4840 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Brandversicherungssumme von 1500 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse und auf die zum vollen Ansatze von 9 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Leipzig, am 13. November 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. B. D.

Theer, Act.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu **Sohlis** sub Nr. 40 des Brandcatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst einer gegenüber befindlichen Feldparzelle, soll

Donnerstag am **23. Decbr. 1847** Vormittags 11 Uhr auf der Expedition d. s. Unterzeichneten, welcher über die Beschaffenheit beider Grundstücke und über die Subhastationsbedingungen Nachweis erteilt, notariell versteigert werden.

Adv. **Rob. Kretschmann**, req. Notar,
Nicolaisstraße Nr. 45, Amtmanns Hof.

Fortsetzung der Cigarren-Auction

Donnerstag den 9. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf der Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage.

Im Verlag der Unterzeichneten sind heute erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen:

Sechs Lieder

mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

F. Mendelssohn-Bartholdy.

Op. 71. Preis 25 Ngr.

Inhalt: 1. Tröstung, von Hoffmann v. Fallersleben. 2. Frühlingssong von Klingemann. 3. An die Entfernte, von Lenau. 4. Schiffsong von Lenau. 5. Auf der Wandschaft von Lenau. 6. Nachtlied von Eichendorff.

Leipzig, am 4. December 1847.

Breitkopf & Härtel.

MUSEUM.

Einladung zum Abonnement für 1848 und zur Theilnahme an dem für die Jahres-Abonnenten eingerichteten Lesecirkel.

Für den Besuch des Museums findet auch für nächstes Jahr ein Jahres-Abonnement von 8 Thlr. in Raten zu vierteljährlich 2 Thlr. praenumerando, so wie ein halbjährliches Abonnement zu 5 Thlr., und ein vierteljährliches zu 2 1/2 Thlr. statt.

Der Lesecirkel, welcher sich seit seinem Bestehen als zweckentsprechend erwiesen hat, wird auch im nächsten Jahre ohne Erhöhung des Abonnements beibehalten, und werden die bisher dabei wahrgenommenen Mängel thunlichst entfernt werden. Der Vorstand bittet, daß Beschwerden über Unregelmäßigkeiten in dem Bringen und Abholen der Journale schriftlich dem Inspector angezeigt werden, damit dieser in den Stand gesetzt wird, solche Uebelstände sofort beseitigen zu können.

Die für den Lesecirkel bestimmten Zeitungen und Zeitschriften werden unter folgenden Bedingungen den Herren Jahres-Abonnenten, welche es wünschen, regelmäßig zugesandt und wieder abgeholt werden:

1) Es werden die täglich und wöchentlich erscheinenden, in der Journalliste mit * bezeichneten Zeitschriften, nachdem sie beziehentlich 3 bis 8 Tage im Museum ausgelegen, die in längeren Zeitabschnitten mit † bezeichneten, nach 2 bis 4 Wochen in Circulation gesetzt.

2) Jeder Jahres-Abonnent kann 15 Zeitschriften aus der Journalliste wählen. Die Vertheilung der gewählten Zeitschriften

findet nach einem auf dem Grundsätze gleicher Berechtigung aller Abonnenten beruhenden Turnus statt; die täglich und wöchentlich erscheinenden Zeitschriften werden nach vierundzwanzig Stunden, die monatlich erscheinenden nach 2 bis 3 Tagen abgeholt.

3) Wünscht ein Jahres-Abonnent mehr als 15 Journale zugesendet zu erhalten, so hat er für ein jedes über die festgesetzte Zahl 10 Ngr. mit dem ersten Quartal seines Jahres-Abonnements zu entrichten.

4) Für das Bringen und Abholen der Zeitschriften sind vierteljährlich 15 Ngr. zu entrichten.

5) Verlorene oder verdorbene Nummern oder Hefte einzelner Journale werden auf Kosten des Betheiligten sofort wieder angeschafft; auch dürfen, im Interesse Aller, die Journale nicht über die bestimmte Zeit, welche auf denselben bemerkt ist, zurückgehalten werden.

Auf der Journalliste, welche auf dem Museum von Donnerstag den 9. d. s. an in besonderen Abdrücken zu erhalten ist, bittet man die Blätter, welche man zu lesen wünscht, zu unterstreichen und dieselbe spätestens bis

20. December

dem Inspector des Museums, mit Namensunterschrift und Wohnungsangabe versehen, wieder zugehen zu lassen.

Leipzig, den 6. December 1847.

Der Vorstand des Museums.

Bei **Logbeck** in Nürnberg sind nachstehende Gesellschaftsspiele erschienen und bei **Theodor Thomas**, Petersstraße Nr. 14, zu haben:

- Eisele und Weisele-Sprünge.** 9 Ngr.
- Struwelpeter-Spiel.** 10 Ngr.
- Neues Struwelpeterbuch oder Zucker.** 12 Ngr.

Billiger Bücherverkauf

bei **A. Reichfuß** in Auerbachs Hofe Nr. 32.

Damen-Conversationslexicon, 10 Bände . . .	1 Thlr.	20 Ngr.
Brüggemanns Conversationslexicon, 8 Bände	4 "	
Wolffs eleg. Conversationslex. m. 88 Stahlst.	13 Thlr., für 4 Thlr.	
Bürgers Werke in 1 Band gebunden . . .	1 Thlr.	25 Ngr.
Seume's Werke in 1 Band	1 "	25 "
Ferrers Weltgeschichte mit Kupfern, 4 Thlr., für 1 Thlr.	15 Ngr.	
Ferrers deutsche Gesichte mit Kupfern, 4 Thlr., für 1 Thlr.	15 Ngr.	
Ferrers Naturgeschichte mit Kupfern, 3 Thlr., für 1 Thlr.	5 Ngr.	
Ferrers Geographie mit Kupfern, 3 Thlr.,	= 1 =	5 =
Lössus moralische Bilderbibel, 12 Thlr.,	= 5 =	
Schulz, historischer Bildersaal, 5 Bde., 12 Thlr., für 5 Thlr.		
Schulz, Geschichte der neueren Zeit, 5 Bde., 12 Thlr.,	= 5 =	
Kottercks große Weltgeschichte, 9 Bände	4 =	
Kottercks große Weltgesch., 9 Bde., mit 20 Stahlst.	6 Thlr.	10 Ngr
Hermes, Geschichte der letzten 25 Jahre	2 =	20 =
Schillers Werke in 12 Bänden	4 =	20 =
Stunden der Andacht in 2 Bänden	3 =	
Stunden der Andacht in 8 Bänden	5 =	10 =
Herders Werke, 60 Bände	4 =	20 =
Gellerts Werke, 6 Bände	3 =	5 =
Göthe's sämtliche Werke, 40 Bände	17 =	20 =
Lessings Werke, 10 Bände	4 =	20 =
Stücks Commentar über die Pandekten, 42 Bände mit 3 Registern, schönes Exemplar	40 Thlr.	
Codex Augusteus mit 3 Fortsetzungen	20 =	
Gesetzesammlung von 1818 bis 1842	16 =	
Corpus juris civilis, deutsch, 7 Bände	10 =	
Corpus juris civilis ed. Beck, 5 Bände	4 =	15 Ngr.
Codex Saxonicus ed. Schaffrath	5 =	15 =
Bieneri Opuscula Academica	3 =	20 =
Bieneri Systema Processus	2 =	10 =
Weiß, Criminalgesetzbuch, 3 Bände	2 =	20 =
Kori und Langenn, praktische Rechtsfragen	2 =	25 =
Gottschalk, Disceptationes, 3 Bände	5 =	10 =
Hoepfner, Relationen		20 =
Kriß, Pandekten, 3 Bände	3 =	
Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte	10 =	20 =
Freiesleben, Handbuch der Proceßgesetze	2 =	20 =
Neuberts Kirchenrecht, 3 Theile	2 =	20 =
Gouvernement-Blatt von 1813.	2 =	
Weise, Handbuch der Criminalgesetzgebung	1 =	
Leyseri Meditationes. XI. Bde.	3 =	
Boehmeri Jus ecclesiasticum. V. Bände.	3 =	
Hommeli Rhapsodien. VII. Bände.	4 =	
Linde, Zeitschr. f. Civilrecht u. Prozeß, 15 Bde., 30 Thlr., f. 15 Thlr.		

Zum 13. December wird die 1. Classe der 33. Lotterie gezogen, wozu sich mit Loosen empfiehlt die Hauptcollection von **Carl Böttcher**, Markt Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 33. K. S. Landeslotterie wird am 13. December dieses Jahres gezogen; mit ganzen, halben, Viertels- und Achtelloosen empfiehlt sich bestens **Theodor Brauer**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

Loose erster Classe

empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Classe 33 Landeslotterie, welche den 13. Decbr. a. c. gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens. **J. C. Kleine**, Kaufhalle in Leipzig.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 33r K. S. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens. **J. A. Pöhler**, Böttchergäßchen Nr. 3.

Mit Loosen der 1. Classe 33. Landeslotterie (Ziehung den 13. December d. J.) empfiehlt sich **J. G. Lunkens**, Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Zur 33. Landeslotterie

empfehle ich mich mit Loosen zur ersten Classe, welche den 13. December gezogen wird, wobei noch einige Viertelloose von den beliebten Geburtsnummern von 1801 bis 50 vorhanden sind. Die Lotterie-Collection von **J. G. Knoche**, Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Localveränderung.

Zur Bequemlichkeit unserer geliebten Mitbürger haben wir den Verkauf unserer Arbeitsanstalt, bestehend in Hemden, Ueberzügen, Strümpfen und Socken, vom Thomaskirchhof an den Markt, **Barthels Hof Nr. 8**, 1 Treppe, verlegt, wo es fortwährend durch **Mad. Constantin** besorgt wird. Wir empfehlen diese Anstalt dringend der gütigen Berücksichtigung, da die Bitten um Arbeit sich alle Tage mehren.

Der Frauenhilfsverein.

Das Manufactur-Waaren-, Shawls- und Tücherlager

von **Hermann Gutmann**

befindet sich Reichstraße Nr. 35.

Ausverkauf.

Eine Partie Spielwaaren, als Baukasten, Häuser und Kirchen zum Aufbauen, Pferde, Wagen, viele Gegenstände zu 1, 1 1/2 und 2 Ngr. sollen billig verkauft werden; bei größerer Abnahme mit bedeutendem Rabatt: Reichstraße Nr. 38.

Ausverkauf

von **Tuchen und Buckskins**

bei

N. A. Rumschöttel,

Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.


Gänzlicher Ausverkauf.

Hüte, Hauben, Coiffuren, Blumen etc., sollen Verhältnisse halber und um schnell damit zu räumen, billig verkauft werden: Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Ausverkauf.

Goldwaaren in 14- und 8karät. fein Gold, als Ohrgehänge, Broches, Colliers, Herren-Nadeln und Uhrketten, silberplattirte Waaren, als Leuchter, Girandoles, Plat de Menagen u. s. w., verschiedene Nipptischgegenstände in großer Auswahl, Reises-Recessaires, Nähetais u. s. w. mit schöner Einrichtung in Holz- und Lederarbeit, Brief- und Cigarrentaschen, Notizbücher, Briefmappen u. s. w. verkauft, um schnell damit zu räumen, unter den billigsten Fabrikpreisen
Nic. Friedr. Schmidt,
 Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke.

 Eleganteste Doppel-Lorgnetten 25 Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$, das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., feinste Herren- und Damenbrillen 15 Ngr. bis 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., einzelne Brillen und Lorgnettengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, auch Suchkasten-gläser zu 5 und 10 Ngr. zu haben im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstr. Nr. 11, 3. Etage.

Empfehlung.

Weißer und bunter Turlatan, 3 Ellen breit, à 10 Ngr., glatte und faconirte Tülls, Bobinnets, 1-3 Ellen breit, desgleichen in Seide, breite und schmale, weiße und schwarze Spitzen, in Stücken und einzeln, so wie auch in Blondes, weiß- und buntseidner Garnierüll, seidne Gaze-Blonden und Brüsseler Spitzenschleier, Taschentücher, gestickt, mit bunten und eingewirkten Ranten, à Stk. von 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., schottischer Batist, Jaconnet, glatte und faconirte Wolls, eine Auswahl Hut-, Hauben- und Scherpenbänder, das Neueste in Balls-, Hut- und Haubenblumen, Ball- und mehrere Sorten Handschuhe, weiß- und buntseidne Blondes-Schwalz, und Mehreres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441.

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen das Meubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5, bestehend in einer großen Auswahl der feinsten Mahagoni-Meubles aller Art. Auch für kleine und erwachsene Kinder habe ich hübsche Gegenstände fertigen lassen, praktisch und schön, wo ich immer die billigsten Preise stelle.
J. A. Truthe.

Gem. und glatte Samlotts à Elle 5 $\frac{1}{2}$ - 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

so wie andere sehr billige Ausschneidwaaren empfiehlt
August Zeidler, Salzgäßchen Nr. 8.

Umschlagetücher und Shawls

in größter Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky,**
 Grimma'sche Straße, der Ritterstraße gerade über.

Ballwesten

sind fertig geworden im Kleidermagazin von
Sam. Chr. Soper.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.	} pr. Paar.
Damenschuhe	= 1 : 2 $\frac{1}{2}$: = 1 : 15 :	
Mädchenschuhe	= 1 : — : = 1 : 10 :	
Kinderschuhe	= 1 : — : = 1 : 7 $\frac{1}{2}$:	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Lustkissen** von 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Weylar,**
 1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Wollene Strickgarne, besonders gut und billig, empfiehlt **Hermann Welzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

24. Großes Lager. 24.

Fertige Damenmäntel in allen Stoffen sind billig zu haben bei
Karl Egeling, große Fleischergasse Nr. 24.

Bielefelder Leinen

in ganzen und halben Stücken, so wie **Taschentücher** verkaufen
Füllmichs Erben, Brühl im Kranich.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt zu Waldheim billigst durch
Philipp Bag am Markt.

Nipptischpflänzchen in großer Auswahl nebst dazu passenden Stellagen empfiehlt

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Bunte wollene Mantelfransen

empfehlen billig **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

Einen Posten

ausrangirter Balkkleider

von verschiedenen leichten Stoffen empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste

empfehlen alle Sorten feinsten Liqueure, namentlich Ruß- und Quittenliqueure von vorzüglicher Güte, auch Punsch- und Brogeffenz die Liqueurfabrik von **Ferdinand Saehner,** Frankfurter Straße (goldene Sonne.)

Wollene, Wigogne und baumwollene Unterziehjacken, Pantalons, Strümpfe und Socken empfehlen in großer Auswahl **J. W. Schmidt & Comp.,** Markt, Stieglitz's Hof.

Die Band-, Garn-, Handschuh- und Modewaaren-Handlung von Knauth & Mauer,

Markt Nr. 17/2, Königshaus,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl der neuesten Modebänder zu Schärpen, Cravates-Schleifen und Gürtel, echt franzöf. Batisttücher, glatte und bedruckte, Handschuhe in jedem Genre, Schleier in Tüll und Gaze Donna Maria, Cravates für Damen und Herren, so wie aller in diese Branche einschlagenden Artikel unter Zusicherung der zuvorkommendsten und billigsten Bedienung.

Pariser Gummischuhe,

mit Wildleder gefüttert und eleganter Façon, empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Empfehlung. Belegte und unbelegte Hutplatten, in weiß und schwarz, in Duzenden und einzeln, Hutköpfe, Drahtballeiten, Drahtband, Bastband, Futtergaze, in weiß und schwarz, in Stücken und einzeln: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441.

Mit neuer Arbeit, so wie mit Reparaturen aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und besserer Bedienung angelegentlichst

Carl Kleine, Uhrmacher, kleine Fleischergasse Nr. 22.

Taschenuhrgehäuse werden gut und billig lackirt.

Carl Kleine, Uhrmacher.

Die Agentur zum directen Verkauf meiner

Steinkohlen

bei **Eisenbahn-Wagenladungen** habe ich unter heutigem Tage den Herren **J. Schindler & Comp.** in Leipzig für diesen Platz und Umgegend übertragen und sind bei denselben Preise und Bedingungen ic. zu erfahren. Derartige eingehende Bestellungen werden von mir auf das Prompteste und Beste ausgeführt.
Oberhohndorf bei Zwickau, am 4. Decbr. 1847.

Herrmann Eichler.

Auf obige Anzeige höflichst Bezug nehmend, empfehlen wir uns dem geehrten Publicum zur Uebernahme von Aufträgen auf **Steinkohlen** bestens, die wir prompt zur besten Ausführung besorgen werden. Gleichzeitig empfehlen wir unsere **Niederlage in der Moritzstraße Nr. 7** zum einzelnen Verkauf hiermit bestens, woselbst die Qualität der Kohlen in Augenschein genommen werden kann. Unsere **Bettelkasten** befinden sich bei Herren **Pfordte & Riedel**, Grimm. Straße Nr. 20,
= Restaurateur **Went**, Thomaskirchhof Nr. 15,
= Restaurateur **Förstberg**, kleine Fleischergasse Nr. 18,
und bitten um geneigte Aufträge. Leipzig, den 7. Decbr. 1847. **J. Schindler & Comp.**



C. Louis Baumgärtel, Uhrmacher, Grimma'sche Straße, Café français,

empfehlte einem geehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum sein zu bevorstehendem Weihnachtsfest ganz neu und geschmackvoll assortirtes Lager aller Sorten Uhren bestens.

Für Puppenmacherinnen habe ich eine Partie seidene **Gorls** in Nestern und Stücken, die Elle 5 Pf., das Stück 7 1/2 Ngr.
Louis Simon, Bühnengewölbe Nr. 19.

Mein Lager von erzgebirgischen Stickereien,
Blonden und Spitzen ist aufs Reichhaltigste assortirt und empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung.
Louis Simon, Bühnengewölbe Nr. 19.

Bunte wollene Mantelfransen

in allen Farben empfiehlt

Louis Simon, Bühnengewölbe Nr. 19.

Anzeige. Wir erhielten wieder eine kleine Partie dunkler **Mousselin de laine**, das Kleid zu 3 Thlr.
Gebrüder Zangenberg.

Rum à Bout. 10 Ngr. von ausgezeichneter Güte empfiehlt **F. N. Ebert**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

empfehle ich zur bevorstehenden Weihnachtszeit
Das Lager von
echtem Eau de Cologne
von **Johann Anton Farina** in **Cöln**
bei **Friedrich Fleischer** in **Leipzig**,
Grimma'sche Straße 27, Ecke der Nicolaisstraße.
Preis pr. Duzend Flaschen prima 4 Thlr., Secunda 2 2/3 Thlr.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Rein vollständig assortirtes, mit den neuesten Wintermustern
vershenes Lager in
Westenstoffen

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur gütigen
Begrüßung und verkaufe zu Fabrikpreisen.

Louis Dausberr, Brühl Nr. 15,
neben Herrn Consul Schletter.

Neuheiten

in Cravatten, Silks, Cachemirs, Mousselin de laine, Seiden-
waaren und Mantelstoffen empfiehlt
Wilh. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Eine Partie

echte niederländ. Buckskins, so wie schwerste ostind. Taschentücher
zu sehr niedrigen Preisen verkauft **Wilhelm Schulze.**

* Fertige Stickereien auf Canevas, als: Ofenschirme,
Ruhekissen, Lampenteller, Schuhe, Hosenträger, Notiz-
bücher, Cigarrenetuis etc., Perlklingelzüge, ostind. Ta-
schentücher, Battüstücher, Schleier, Cravatten-Schlipse,
Shawls und Tücher für Herren, empfiehlt zu billigen Prei-
sen **Carl Sörnitz**, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Pariser Handschuhe,

so wie

Pariser Herrentücher,

Cravatten und Schlipse, in schwarz, als auch in den neuesten
Modifarben, empfing ich so eben und empfehle zu den billigsten
Preisen.
Mic. Friedr. Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Hierzu eine Beilage.

Der Verkauf von Pechkohlen

befindet sich im Sporergäßchen Nr. 1 bei **W. Seilmann** und empfiehlt sich dem geehrten Publicum unter reellster pünctlichster Bedienung, zu den möglichst billigen Preisen zu liefern.

Verkauf trocknen Brennholzes.

Auf dem Rittergute **Cospuden** stehen
100 Klaftern (6/4) Eichenholz à 5 Thlr. 25 Ngr,
40 " " Stockscheite à 3 Thlr. und
150 Wurzelhaufen à 25 Ngr.

zum Verkauf bereit. Zu bemerken ist, daß das Holz vor zwei Jahren geschlagen, folglich völlig trocken und daher sofort zu gebrauchen ist.

Die heilige Schrift für Katholiken von **Allioli**, elegant in Leder gebunden, ist für den Preis von 7 Thlr. zu verkaufen und liegt zur gef. Ansicht bei **Herrn Aembrußer** in Auerbachs Hof.

Billig zu verkaufen stehen zwei genau gefertigte **Reliefkarten** von Deutschland und Sachsen bei **Chr. Fr. Vogel** in Hohmanns Hofe.

Zu verkaufen stehen billig: Divans, Rohrstühle, Näh-tisch, Säulentisch, Bettstelle, Fußbänke, 1 Guckkasten, vor dem Windmühlenthor, Albertsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Mahagony-Pianoforte, wie neu, ganz billig: gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei Waage.

Zu verkaufen sind 2 große Candelaber von Holzbronze, sehr gut erhalten: Bahnhofstraße Nr. 7.

Ein großer Epheu im Gestelle ist zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 33 im Quergebäude 3 Treppen.

Mehrere Mahagony-Meubles, worunter zwei grosse Trumeaux, so wie auch einige Meubles von Birkenholz sind Veränderung halber zu verkaufen: Königsstrasse Nr. 1, im Parterre rechter Hand.

Zu verkaufen stehen mehrere junge Canarienhähne: Köpflatz Nr. 4. Zu besichtigen täglich von 12—2 Uhr beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Zuschnidetafel mit Schubladen, ein Bureau, mit Mahagony belegt, im Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Ein neuer starker Ballenwagen ist zu verkaufen beim Schmiedemeister **Wig**, Pachthofgasse Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten in der Burgstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein gut gehaltenes Kinderbillard, welches mit einer hölzernen Decke versehen und zugleich als Speisetisch benutzt werden kann, so wie auch einige hölzerne Bettstellen sind billig zu verkaufen: Thomasmühle im Hofe, Haus am Brunnen.

Zu verkaufen sind billig drei große Ausziehtische, fast noch neu, wegen Mangel an Raum, bei **F. W. John**, Frankfurter Straße Nr. 57.

Zu verkaufen ist ein Ziehhund nebst Milchwagen. Zu erfragen bei dem Hausmann **Sempel** im goldnen Hut.

Nürnberger Leb-Pfefferkuchen,

Marcipan, Baseler Leckerlein, Bestower Wachsstock, Chocoladen und Figuren empfiehlt zu billigem Preis und bester Waare **J. A. Meißner**, Petersstraße Nr. 48.

Zu jeder Tageszeit ist von einem großen Gute gute Milch, Sahne und Schlagahne zu haben: Hallesches Gäßchen Nr. 6.

Die ersten

Messinaer Apfelsinen

erhielt und empfiehlt billigt

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Bei Herrmann Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Gutkochende Erbsen 20 Pf., **weiße Bohnen** 25 Pf., **Linzen** 25 Pf. pr. Kanne, **neue böhm. Pflaumen**, süß und groß, 25 Pf. pr. Pfd., **voriährige** 15 Pf., **Hirse** 2 Ngr. pr. Pfd., **Schmelzbutter**, beste **Bamberger**, 8 Ngr., beste **gebäckene Birnen** 2 1/2 Ngr. pr. Pfd., **besten Caroliner Reis** 9 Pf. für 1 Thlr.

Guten alten reinen Kornbrauntwein

habe ich noch einen bedeutenden Vorrath und offerire denselben à 4 Ngr. pr. Kanne. **Herrmann Melzer**, Ulrichsstraße 29.

Die vorzüglichsten doppelt. Brantweine

à 5 1/2 Ngr., **einfacher** 4 Ngr., so wie f. Rum zu 7, 10, 12, 16, 20 und 25 Ngr., **besten alter Jamaica**, im Eimer alles billiger, sind zu haben bei **S. Melzer**, Ulrichsstraße 29.

Kieler Sprotten

Moriz Siegel.

empfang

Frankfurter Würstchen

empfang eine neue Sendung

Moriz Siegel.

Trockene Preßhese

in kräftiger Waare, pr. Pfd. 8 Ngr., empfiehlt

F. B. Schöne.

Echte Braunschweiger Cervelatwurst

erhielt in Commission den letzten Transport und hat Auftrag à Pfund 7 1/2 Ngr. zu verkaufen **Moriz Rosenkranz.**

Gutgenährte Fasanen

erhielt einen großen Transport direct aus Böhmen

Moriz Rosenkranz.

Frankfurter Bratwürste,

Kieler Sprotten,

Kieler Pöcklinge

in feinsten Waare empfehlen

Wfördte & Niedel.

Frische Holsteiner Austern,

frische Schellfische,

Kieler Sprotten,

Fettpöcklinge,

Frankfurt a/M. Bratwürste,

marinirten Lachs,

geräucherten Lachs

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markte Nr. 2/388.

**** Neue Quedlinburger Schinken, à Pfd. 7 Ngr. bei ganzen Schinken, und frische Frankfurter Würste, à Pfd. 8 Ngr., erhielt**

C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

**** Rindsmaulsalat, Braten, Brat-, Lachs- und mar. Heringe, gefochtes Rinds- und Schweinepökelfleisch, gebratenen Schinken und frische Sülze empfiehlt**

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Feine Vanillen-Kuchen und Braunschweiger Speise-Pfefferkuchen empfiehlt bestens

A. Herzog, Bäckermeister, Windmühlenstraße Nr. 50.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuß bei

C. Siebler, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Gekauft werden leere Weinflaschen: Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Hasen- und Canin-Felle werden zu den höchsten Preisen gekauft bei **F. Köst, Gewölbe: Tuchhalle; Wohnung: Barfußmühle.**

6000 Thlr. sind gegen Cession einer ersten ausgezeichneten, auf einem hiesigen Grundstück versicherten Hypothek zu 4 Proc. Zinsen sofort zu cediren von

Dr. Gustav Haubold.

Auszuleihen sind sofort gegen Cession einer ersten Hypothek auf ein Haus- oder Landgrundstück 1000 Thlr. im 14 Thalerfuß vom

Finanz-Commissar Adv. Jacobi.

1500 Thlr. und 3000 Thlr. auszuleihen gegen pupillarische Sicherheit ist beauftragt Adv. **Schüßler, Katharinenstr. 19 3. Et.**

* Eine sehr gebildete Dame alhier wünscht junge Damen in der französischen Sprache und Conversation zu unterrichten.

Das Nähere auf der Expedition des Herrn **Dr. Gustav Haubold.**

Ein kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht beim Buchbinder **Jäger** in Stieglitz's Hof.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches etwas nähen kann. Näheres Brühl Nr. 47, hinten im Hofe drei Treppen.

Gesucht wird ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen: Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren, zur häuslichen Arbeit. Näheres Burgstraße, Thüringer Hof parterre.

Ein Gärtner, welcher die Gartencultur, namentlich das Beschneiden der Obstbäume und des Weins gründlich versteht, empfiehlt sich resp. Gartenbesitzern. Näheres bei Herrn **Schellbach, Friedrichstraße Nr. 1.**

Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts sucht als Verkäuferin oder Stubenmädchen unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder Neujahr eine Stelle. Näheres ertheilt die Witwe **Jelle, Querstraße Nr. 3.**

Gesucht wird zu Neujahr oder auch später eine Wirthschaft für 2 bis 400 Thlr. jährlichen Pacht, in der Stadt, durch **C. G. W. Hamger, Querstraße Nr. 29.**

Wohnungsgesuch. Zwei bis 3 fein meublirte Zimmer, Kammer, Küche oder Mitgebrauch derselben, etwa Holzgeläß; Page: Königsstraße oder sehr nahe derselben, im 1. oder 2. Stockwerk. Zeit: Ende December oder Anfang Januar.

Meldungen werden erbeten Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Stube von einem jungen Menschen, sogleich zu beziehen, aber parterre, in Reudnitz vor dem Thore. Adresse unter **F. G.** bei Herrn **Ulmann** niederzulegen.

Gesuch. In der innern Stadt wird zu Weihnachten ein Logis im Preise von 80—110 Thlr., bestehend aus 3—4 Stuben nebst Zubehör, gesucht. Adressen bittet man unter **B.** in den Zettelkasten an der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des Augustusplatzes eine freundliche unmeublirte und mit eigenem Eingange versehene Wohnung, parterre oder 1. Etage, für einen einzelnen soliden Herrn. Adressen erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen und Ostern k. J. zu beziehen wird ein mittleres Familienlogis gesucht, und wird gebeten, bezügliche Nachweisungen unter Angabe den Piesen und des Miethzinses unter der Chiffer **L. G.** im Gewölbe des Herrn **W. Schild, Johannisgasse Nr. 47,** abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten von einem pünctlich zahlenden Herrn eine Stube nebst Kammer in der Johannisvorstadt oder im Petersviertel oder deren Nähe. Adressen mit **K. H.** bezeichnet nimmt die Exped. d. Bl. an.

Zu vermietthen

ist sofort ein sehr freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet, vorn heraus in der 2. Etage, Nicolaistraße Nr. 6.

* * Vermietzung.

Größere und mittlere Wohnungen, so wie zwei Verkaufs- oder Geschäftslocale sind noch zu vermietthen in dem der Schützenstraße quervor gelegenen neuen Hause von **S. Purfürst.**

Zu vermietthen ist nächste Ostern die 1. Etage in der Stadt Braunschweig, Nr. 38 auf der Bergergasse, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermietthen ist billig eine freundliche Stube mit Meubles und Bett oder ohne Bett: Dresdner Str. 39, 3 Tr.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube an ledige Herren: Burgstraße Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

In einer heizbaren Stube sind Schlafstellen an ledige Herren zu vermietthen nebst Kost: Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst freundlicher Schlafstube, meßfrei, an einen oder zwei solide Herren: große Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermietthen ist zu Weihnachten oder sofort an einen oder zwei Herren eine geräumige meublirte Stube: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen links.

Eine gute ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach ist zu vermietthen an einen soliden Herrn: Reichels Garten, Erdmannsstraße, das Wiesenhaus Nr. 6.

Vermietzung. In dem am Neumarkt sub Nr. 628 befindlichen Hause ist von Weihnachten an außer den Messen ein geräumiges Gewölbe, ebendasselbst eine Niederlage und von Ostern k. J. an die 5te Etage billig zu vermietthen.

Dr. Gustav Haubold.

Vermietzung. In dem im Salzgäßchen an der Ecke der Reichsstraße sub Nr. 555 belegenen Hause ist die erste und zweite Etage, passend zu Handelslocalen, von jetzt an in oder außer den Messen zu vermietthen durch

Dr. Gustav Haubold.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis, und ein kleines für eine oder zwei Personen: im Raundörschen Nr. 5.

Zu vermietthen sind 3 ausmeublirte Stuben nebst Kammern in Selliers Hof 4. Etage vorn heraus. **Fr. Beck.**

Zu vermietthen ist an der Promenade vom 1. Januar an eine gut meublirte Stube mit Alkoven und Bett für einen oder zwei gebildete ruhige Herren. Zu erfragen niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Vermiethung.

Zu vermietthen sind zu Ostern mehrere nach Morgen und Mittag gelegene Logis, bestehend aus 2, 3, 4 auch 7 Stuben nebst Zubehör, desgleichen auch ein schöner Pferdehals mit heizbarer Kutschertube, Heu-, Hafer- und Strohboden und Wagenremise: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 13.

Die erste Etage vorn heraus in Nr. 20 auf der Gerbergasse, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven und allem Zubehör, ist von Ostern an zu vermietthen. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube nebst Alkoven: Neukirchhof Nr. 12-13, links 2 Treppen vorn heraus.

Eine Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, ist zu vermietthen: Petersstraße Nr. 27, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson: Petersstraße, goldner Hirsch, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietthen sind an ledige Herren zwei freundliche gut meublirte Stuben mit Alkoven, jede mit separatem Eingang, sofort oder zu Weihnachten. Das Nähere bei **F. W. John**, Frankfurter Straße Nr. 57.

Zu vermietthen ist ein freundlich gelegenes Familien-Logis mit besonders schöner Aussicht auf die Promenade, bestehend in 6 Stuben und Zubehör, zu Ostern, im Preise von 210 Thlr. Conc. Geschäfts-Bureau von **G. Florey**, Lurgensteins Garten Nr. 8.

Zu vermietthen ist eine Stube, sehr hell und freundlich, mit Bett und Meubles: Duerstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist ein kleines Familienlogis vorn heraus für 36 Thlr. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist ein heizbares Stübchen und Schlafgemach an 2 solide Herren oder Demoiselles: Hospitalstr. 8, part.

Vorläufige Anzeige.

Elysium. Donnerstag den 9. d. M. ladet zu einer musikalischen Abendunterhaltung ergebenst ein **F. A. Kranitzky**.

Eintracht. Zweite Abendunterhaltung im Odeon Donnerstag den 9. Decbr. 1847. Abonnements- und Gastbillets werden bei Herrn Kaufmann **Schrick**, Raschmarkt, der Börse gegenüber, so wie bei Herrn Schuhmachermeister **Seidel**, Reichstraße Nr. 23 im Hofe 4 Treppen hoch, ausgegeben. **Der Vorstand.**

Gothischer Saal. Heute Stunde. **Hofberg.**

Heute Wiener Saal Leichsenring.

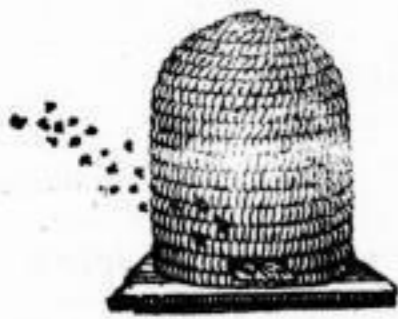
Heute Dienstag Abend

2. Concert
in der Conditorei

von

Julius Hanisch,

Dresdner Strasse,
Ecke der Blumengasse.



Bei dem heutigen Concert, wozu ich mir erlaube höflichst einzuladen, empfehle ich besonders Nusstorte, Stachelbeerkuchen von frischen Früchten und Pfannkuchen mit verschiedener Füllung. **Julius Hanisch.**

Zur grünen Linde.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Beyer.**

Heute den 7. Decbr. Schlachtfest, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst** und **Suppe**.
C. F. Baumbach, Duerstraße 29.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Witwe **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **M. Andreas**, Sack Nr. 9.

Zu einem billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein **W. Schütze**, hohe Straße Nr. 7.

Von heute an kann ich den mich beehrenden Gästen mit vorzüglich guter Gose aus der rühmlichst bekannten Döllnitzer Brauerei aufwarten. Leipzig, den 7. Decbr. **Johann Friedr. Lehmann**, Kupfers Kaffegarten.

Morgen ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
F. S. Dieze, Lange Straße Nr. 19.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute um 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Naumann, Zeitzer Straße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Morgen d. 8. ladet früh zu Speck- und Zwiebelkuchen, so wie zu einem feinen Glase Gunderser Lagerbier ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44/06.

Zum Mittagstisch und Abonnement, so wie heute Abend zu Schweinsköcheln, Pökelkeule mit Klößen ladet ergebenst ein
Carl Weinert, Brühl 41.

Zu einem guten billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein
F. W. John,
Frankfurter Straße im wilden Mann.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit einem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die Omnibuswagen des Herrn Rentsch käuflich übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Ich werde eifrig bemüht sein, die Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erwerben. **S. W. Selmerdig.**

Heute den 7. Dec Nachmittag 1/6 Uhr stehen zwei Omnibuswagen auf dem Waageplatz, nach Eutritzsch zu fahren, bereit. **S. W. Selmerdia.**

Abhanden gekommen ist ein junger graufarbiger, mit weißen Pfoten versehener Hund. Wer selbigen Erdmannstraße Nr. 5 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde vor 14 Tagen ein goldener Ohrring mit Glocke. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Hauesche Straße Nr. 6, erste Etage.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Kreuzstraße bis in den kleinen Kuchengarten eine goldene Busennadel (grüner Stein). Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstr. Nr. 1 parterre.

Verloren oder liegen gelassen wurde den 6. d. M., von der Hospitalstraße bis auf den Kopfplatz, ein grüner Geldbeutel mit 1 Tblr. 19 Ngr. 8 Pf. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 15 Ngr. Belohnung Schrötergäßchen Nr. 1 abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. M. Abends beim Aussteigen aus einer Droschke vor dem Schützenhause ein Ring mit weißem Stein. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Ritterstr. 10 beim Hausmann Leuthier abzugeben.

Verloren wurden 2 kleine Schlüssel. Abzugeben Schützenstraße Nr. 1.

Ein Regen- und ein Sonnenschirm sind vor einiger, aber zu verschiedener Zeit bei Unterzeichneten stehen geblieben und können daselbst in Empfang genommen werden.

Knauth & Mauer, Markt Nr. 17/2, Königshaus.

Anzeige.

Einige notwendige Gegenbemerkungen auf die im Leipziger Tageblatt Nr. 338, unter der Ueberschrift: „Ueber den Gebrauch der Russ. Dampfbäder“ gestellte Bevorzugung der Kesseldämpfe etc. werden zu mehrerer Aufklärung und Bergewisserung des badenden Publicums in Kurzem folgen.

F. C. Krüger, Badbesitzer.

In consequence of the announcement in the Tageblatt of a piece to be performed at the Theatre here on Saturday last, certain remarks were made in another paper, reflecting on the tendency of that piece, by which many persons, particularly ladies and children, were prevented from witnessing the performances of the talented Messrs. Chapman and Daily, and the children William and Nicholas. It seems to be a matter of doubt as to whether these performers shall again appear, but it is hoped that Dr. Schmidt will be induced to cause another and early evening to be set apart for them, on which occasion Mr. Daily is requested to dance the **Sailor's Hornpipe**, as being perfectly new to the Leipzig Public.

One for many.

Die Sch.. Einweihung zu S.. wird großartig aber in großen Schritten u. s. w.

Der Herr, welcher gestern ein Stammbuch verkaufen wollte, möge sich gefälligt noch einmal dahin bemühen.

Der **gemeine elende Verläumder**, welcher am 2. d. M. einen auf mich Bezug habenden Brief an eine junge Dame hat abgeben lassen, hat es nur seiner niederen Seele zu verdanken, wenn er für dieses Mal der Strafe des Gerichts entgeht; bei Wiederholungen würde diese jedoch ausausbleibliche Folge sein.

Julius Wünterling jun.

Dem Herrn Musikdirector **Julius Popitsch** den herzlichsten Dank für die bei dem Concerte für die Schweizer abermals bewährte Uneigennützigkeit! Mit edlem Sinne ist derselbe mit seinem trefflichen Musikchore — wie schon so oft! — wieder in einer guten und schönen Sache vorangegangen. Möge die allgemeinste Anerkennung und baldigster Sieg über verrostete, eingebilddete Privilegien sein Lohn sein! **A—Z.**

Gestern früh $\frac{3}{4}$ 6 Uhr verloren wir durch den Tod unsere gute unvergeßliche Gattin, Mutter und Pflegemutter, Frau **Joh. Sophie Schmeling**, geb. **Tittel**, in einem Alter von 68 Jahren. Nur der feste Glaube, daß wir die Theure jenseits wiederfinden, hilft uns diesen harten Verlust ertragen.

Leipzig, den 6. December 1847.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die **Predigerwitwen-Gelder** sind angekommen und können den 7. December früh 10 Uhr abgeholt werden beim Superintendent Dr. **Groschmann**.

Leipzig, den 6. December 1847.

Sprechverein im Café français, halb 8 Uhr.

Heute **Redeübungsverein** im Schützenhause. **Jahresbericht.**

Billets zum Stiftungsfeste am Sonnabend den 11. December sind für Mitglieder und ihre Gäste im Vereinslocale zu haben.

Ärztlicher Verein.

Heute den 7. December Abends 6 Uhr Generalversammlung des ärztlichen Vereins. Die Tagesordnung für die Versammlung ist vom 30. November an im Locale des Vereins einzusehen.

Directorium des ärztlichen Vereins.

Morgen den 8. Decbr. um 7 Uhr 11. Sitzung d. G. d. Naturfreunde i. d. 1. B.

Einpassirte Reisende.

Beymann, Werkführer v. Herdecke, St. Gotha.	Duschke, Amtm. v. Zwätzen, grüner Baum.	Ragel, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Baumann, Kfm. v. Zeitz, Ränchner Hof	Jamieson, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Reß, Schneidermeister v. Jena, St. Breslau.
Bemmann, Stadtrichter v. Rochlitz, St. Dresden.	Koch, Maler v. Rendsburg, und	Nordhausen, Kfm. v. Halle, Stadt Wien.
Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, St. Dresden.	Kelberg, Part. v. Petersburg, Hotel de Pol.	Petri, Gastw. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Böhme, Kfm. v. Eibensdorf, Stadt Wien.	Koch, Amtsrichter v. Schwarzenberg, g. Sieb.	Rafmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Benedix, Mühlenbaumeister v. Berlin, Stadt Frankfurt.	Lockwood, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Rabener, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Becker, Fräul., und	Linder, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	Rast, Frau, v. Zeitz, großer Blumenberg.
Brander, Kfm. v. Grimmitzschau, S. de Russie.	v. Leipziger, Lieutn., v. Weissenfels, St. Hamb.	Swain, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Duckardt, Kfm. v. Großenhain, St. Breslau.	v. Leipziger, Part. v. Raumburg, gr. Blumenb.	Senft v. Pilsch, Lieutn., v. Grimma, und
v. d. Esch, Rgutsbes. v. Roitzsch, Palmbaum.	Löwe, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.	v. Stuverma, Part. v. Amsterdam, S. de Bav.
Fickewirth, Tuchm. v. Lengenfeld, v. Schwan.	Lüdde, Fräul., v. Magdeburg, Hotel de Saxe.	Spangenberg, Kfm. v. Nordhausen, St. Gotha.
Guck, Inso v. Melow, Stadt Gotha.	Reperoth, Magazinsbes. v. Weimar, St. Gotha.	Sindl, Part. v. Straubingen, Hotel de Pol.
Gottlieb, Kfm. v. Frankf. a/M., g. Bohn.	Medlenburg, Cand. v. Königsberg, bl. Harnisch.	Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Heine, Bäckermeister v. Merseburg, und	Müller, Steinhauermstr. v. Dronzig, g. Sieb.	Boigt, Rgutsbes. v. Raumburg, Kranich.
v. d. Herberg, Kfm. v. Eupen, Hotel de Bav.	Meurer, Kfm. v. Raumburg, und	Ballt, Beamter v. Wittgenstein, Hotel de Pol.
Hellriegel, Gutsbes. v. Pleißa, Brühl 25.	Mäder, Fräul., v. Meuselwitz, St. Breslau.	Waldhausen, Kfm. v. Essen, gr. Blumenberg.
v. d. Hagen, Part. v. Amsterdam,	Mäker, Kfm. v. Grimmitzschau, Hotel de Russie.	v. Woydt, Hauptm., v. Altenburg, St. Hamb.
Hellmann, Kfm. v. Würzburg, und	Michael, Gastw. v. Mageln, Hotel de Pol.	v. Wapdorf, Rgutsbes. v. Störnthal, S. de Saxe.
Hermann, Kfm. v. Weimar, Palmbaum.	Meißner, Kfm. v. Torgau, Stadt Wien.	Weissenborn, Gymnasiallehrer v. Nordhausen,
Heldig, Gutsbes. v. Ponitz, gr. Blumenberg.	Meyer, Kfm. v. Sagungen, Stadt Dresden.	Palmbaum.
Heuroth, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.	Napah, Prof. v. Berlin, Stadt Breslau.	Zinn, Kfm. v. Raumburg, goldner Bohn.
Humann, Kfm. v. Lobenstein, Schlafsig's S. gornl.	Martin, Part. v. Straßburg, Palmbaum.	Zipperting, Kfm. v. Pesti, Stadt Breslau.
	Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.	Zeisig, Kfm. v. Dresden, Ränchner Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz.**